

Heimatverein Happerschoß

Information für unsere Mitglieder und interessierte Mitbürger

32. Pützemichfest

20. und 21. August 2011

Auf einem Kalender mit 3-Monatsteilung kann man das Datum jetzt schon sehen, Samstag, den 20.08. und Sonntag, den 21.08.2011. An diesem Wochenende wollen wir nun zum 32-mal das traditionelle Pützemichfest feiern.

Namensgeber des Festes ist übrigens die alte Flurbezeichnung „In der Pützemich“ wobei das Wort „Pütz“ aus dem mitteldeutschen „putze“ oder „pütte“ kommt und so viel wie Pfütze oder Lache bedeutet.



Pützemichfest – von einer kleinen Veranstaltung ausgehend, entwickelte sich, genau wie die Happerschoßer Kirmes, zu einem Top-Ereignis im Dorf. Hier gibt es neben zahlreichen Getränken und reichhaltigem Essen jede Menge Spaß und Gelegenheiten zur Begegnung. Hier kommen Menschen zusammen. Ob jung oder alt, ob Neubürger, Ureinwohner oder sonst wo her, ein Fest bei dem jeder willkommen ist, der ein paar gemütliche Stunden verbringen möchte.



Natürlich, das sei nicht unerwähnt, dient dieses Fest auch dazu, dem Heimatverein Happerschoß die nötigen finanziellen Mittel für seine vielfältigen Aktivitäten rund um das Jahr zu sichern. Neben den Mitgliedsbeiträgen ist dieses Fest die Haupteinnahme-



quelle des Vereins. Der Kreis schließt sich und das ist das Schöne, indem alle Einnahmen, nach Abzug der Unkosten, wieder über Arbeitseinsätze, andere

Veranstaltungen und soziale Engagements, dem Dorf zurück gegeben werden. Eine runde Sache an der sich jeder, auch aktiv beteiligen kann.

Und hier einige weitere Informationen zum Fest:

Samstag, den 20.08.2011

17.30 Uhr kath. Messe auf dem Pützemichplatz

18.30 Uhr offizielle Eröffnung mit Begrüßung und Faßanstich

19.00 Uhr Partybeginn

Sonntag, den 21.08.2011

11.00 Uhr Früschoppen

13.00 Uhr Aufbau Spielgeräte für die Kinder

14.30 Uhr Waffeln und Kuchen

Montag, den 22.08.2011

18.00 Uhr Helferfest

Besichtigung WTV

Siegburg-Siegelsknippen, 25.06.2011

Vereinsmitglieder des Heimatvereins und Bürger von Happerschoß konnten sich kürzlich nach einer 50 minütigen Wanderung über die Mauer des gestauten Wahnbaches am Gut Umschoß vorbei in Siegburg-Siegelsknippen über die Aufbereitung des Trinkwassers in unserer Region informieren.

Das aus der Wahnbachtalsperre entnommene Wasser wird unterhalb der Staumauer auf dem Betriebsgelände in Seligenthal mit Grundwasser aus den Entnahmehrunden im Hennefer Siegbogen und aus Meindorf ergänzt und dann nach Siegelsknippen gepumpt. Hier wird das Wasser dann in der Trinkwasseraufbereitungsanlage des Wahnbachtalsperrenverbandes (WTV) gefiltert und zum Genuss als Lebensmittel aufbereitet.

Der Wassermeister des kommunalen Wirtschaftsbetriebes, Herr Sadau, informierte zunächst über die Historie der Anlage. Nach-

dem dann auch die chemischen und physikalischen Grundlagen der Wasseraufbereitung gelehrt waren, konnten die Teilnehmer auch mal einen Schluck des Lebensmittels Wasser zu sich nehmen.

Ein Vorgang, der ansonsten im eigenen Heim mehrfach täglich bei Jedermann unbedacht als ganz natürlicher Vorgang des Alltagslebens passiert.

Höhepunkt des Besuches war sicherlich die Führung durch die mit zahlreichen Rohrleitungsanlagen gespickten Betriebsräume. Die Übergänge zwischen den verschiedenen Wasserqualitätszuständen wird weitgehend durch die Farben der Rohre dargestellt



und erleichtert den Betriebspersonal die Orientierung.

Als „Krönung“ konnten die Happerschoßer dann das trinkfertige Produkt in scheinbarem Überfluss aus einem Überlauf ausquellen sehen.

Nach dem kurzweiligen Rückweg klang die diesjährige Wanderung des Heimatverein Happerschoß e.V. mit einem zünftigen Grillen am Pützemichplatz in Happerschoß aus.

In Folge der Begehung der „trockengelegten“ Talsperre in 2009, der Besichtigung des Innenlebens der Talsperre im letzten Jahr und der diesjährigen Erklärung über die Wasseraufbereitung der WTV in Siegburg-Siegelsknippen wäre die logische Folge in der Serie der „Wanderungen mit dem Wasser“ die Besichtigung der hiesigen Kläranlagen im kommenden Jahr.

So bleiben doch immer noch lohnende Wanderziele für die Happerschoßer.

Ehrenamtliche Helfer

Helfer im Heimatverein sind unentbehrlich.

In dieser und in den kommenden Ausgaben des Informationsblattes möchten wir Ihnen die freiwilligen Helfer vorstellen und aufzeigen welche Arbeiten von ihnen erledigt werden.

Das Los hat ergeben, dass wir Ihnen in der 3. Ausgabe

Karl Walterscheid vorstellen.

Ein Mitglied des Heimatvereins der ersten Stunde. Karl war am 27.11.1964 bei der Gründungsversammlung dabei und ist bis heute immer aktiv im Verein. Karl Walterscheid wurde am 16.11.1980 als Beisitzer in den Vorstand gewählt, dem er viele Jahre angehörte. Aufgrund seiner Verdienste fürs Dorf und für den Verein wurde er am 17.03.2002 zum Ehrenmitglied ernannt. Gemeinsam mit Robert Kolf, den wir Ihnen in der letzten Ausgabe vorgestellt haben, ist er einer der Aktivposten des Vereins. Karl



hat eine Reihe von Aufgaben und seine Augen überall. Wenn irgendwo im Dorf etwas vom Heimatverein gemacht werden muss, gibt er es weiter oder erledigt es gleich selbst.

Karl ist jemand der anpackt. Dies hat er beim Bau der Schutzhütte auf dem Pützemichplatz, beim Bau der Friedhofskapelle und bei der Versetzung des Heiligenhäuschen Richtung Bröl unter Beweis gestellt. Dies sind natürlich nur einige wenige seiner Leistungen. Da Karl ein Handwerker ist, wie er im Buche steht, wird er gebraucht, wenn irgendwas gebaut oder repariert werden muss. Es gibt nichts, was Karl nicht reparieren kann.

Zu den regelmäßigen Aufgaben gehört die Pflege der Ruhebän-

ke. Der Heimatverein hat über 30 Bänke und viele davon stehen außerhalb vom Dorf. Damit diese nicht innerhalb kürzester Zeit von Gras und Sträuchern zuwachsen, schneidet Karl diese Bänke alle 2-3 Wochen frei und mäht das Gras.

Mit Robert Kolf stellt er jedes Jahr den Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz auf und für das Pützemichfest stellt er uns jedes Jahr das Buchenholz zum Grillen des Schinkenbratens zur Verfügung.

Da er damals den Spielplatz mit aufgebaut hat und vielleicht auch weil er direkt daneben wohnt, hat er immer ein wachsames Auge auf den Platz.

Zwei Episoden, die verdeutlichen, wie Karl sich für den Verein einsetzt.

In früheren Jahren hat Karl die Strecken für den Familienwandertag ausgewählt. 1996 wollte er mit einer fast 100 Personen starken Wandergruppe nicht die Straße zwischen Heisterschoß und Remschoß begehen und hat dafür auf der angrenzenden Wiese einfach einen schmalen Streifen Gras mähen lassen.

Der Schinkenbraten fürs Pützemichfest wird auf einem Spieß, der von einem Elektromotor

Beilagenhinweis: Mitgliedsantrag



angetrieben wird vor einem Buchenfeuer gegrillt. Vor 6 oder 7 Jahren fiel mitten in der Nacht der Elektromotor aus. Karl wurde geweckt, der innerhalb kürzester Zeit eine Handkurbel baute und diese am Spieß befestigte.

Es gibt noch viele Geschichten, die aufzeigen, wie verbunden Karl mit seinem Heimatverein ist. Und auch ihm möchten wir für all die geleistete Arbeit und die Treue zum Verein an dieser Stelle recht herzlich danken. js



Mitglied im Heimatverein werden

Vorteile einer Mitgliedschaft im Heimatverein Happerschoß e.V.

Es ist uns ein Anliegen auch weiterhin für das allgemeine Wohl der Bevölkerung von Happerschoß ehrenamtliche Tätigkeiten durchzuführen. Dies können wir aber nur gewährleisten, wenn uns viele Mitbürger hierbei unterstützen.

Am besten kann man das durch eine Mitgliedschaft im Verein. Ob man das nur mit der einfachen Mitgliedschaft oder sogar mit einer tatkräftigen Unterstützung darstellt, ist erst einmal nicht so wichtig. Hauptsache, man ist dabei.

Unsere Mitglieder können natürlich auch einige Vorteile der Mitgliedschaft genießen. Dies wäre z.B.: An Informationstagen teilnehmen (Staudammbesichtigung, Wasseraufbereitung des WTV besichtigen, hier sind noch

weitere Termine in Planung und Vorbereitung), Anmieten des Pützemichplatzes für ihre privaten Feste (vorrangige Behandlung), Ausleihen des neu angeschafften Festzeltes (6x12 Meter) gegen Gebühr, Nutzung der Gartengeräte und Werkzeuge (nach Einweisung am Gerät).

Weiterhin gibt es bei Helfereinsätzen und anderen Veranstaltungen die Möglichkeit neue Leute kennen zu lernen. Für Neubürger ist es der schnellste Weg sich mit den anderen Bürgern des Dorfes bekannt zu machen und sich im Dorfleben zu integrieren.

Um Ihnen eine Anmeldung so einfach wie möglich zu machen, haben wir dieser Ausgabe des Infoblattes einen Antrag auf eine Mitgliedschaft im Heimatverein Happerschoß e.V. beigefügt.

Der Mitgliedsbeitrag für eine Familienmitgliedschaft beträgt im Jahr 12,- Euro. Durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen sie unsere ehrenamtliche Tätigkeiten in unserem Dorf. Die Pflege und Instandhaltung von öffentlichen Plätzen und Flächen, sowie der Ruhebänke in und um das Dorf herum.

Also steht einer Mitgliedschaft nichts mehr im Wege. Füllen Sie den Antrag aus und stecken ihn in den Briefkasten an dem Aufgang zur Kirche unter unserem Schaukasten. Hier können sie auch immer die neuesten Info's des Heimatvereins ersehen. Neue Termine über Arbeitseinsätze werden hier bekanntgegeben usw. Wir freuen uns schon auf Sie, als Mitglied in unserem Heimatverein Happerschoß e.V. fl

Sonderaktion:
Wer einen neuen Mitgliedsantrag während des Pützemichfestes an der Kasse abgibt, bekommt 10 Verzehrbons gratis.

Impressum:

Herausgeber:
Heimatverein Happerschoß e.V.
Pützemichweg 13
53773 Hennef

info@heimatverein-happerschoß.de
www.heimatverein-happerschoß.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

1. Vorsitzender:
Frank Litterscheid
Bergische Str. 88
53773 Hennef

Geschäftsführer:
Jürgen Siebert
Seligenthaler Weg 3
53773 Hennef

Verantwortlich für den historischen Teil:
Bernd Pützstück

weitere Redaktion - Text und Fotos:
Jürgen Siebert
Jakob Sodoge
Andreas Rödiger
Ulli Trapp

Verantwortlich für die Artikel in der Rubrik „Informationen anderer Vereine“; sind die jeweiligen Vereine selbst.

Arbeitseinsätze in unserem Dorf

Kennen lernen bei einem der nächsten ehrenamtlichen Helfereinsätze

Seit vielen Jahren ist Happerschoß eines der beliebtesten Wohngebiete der Stadt Hennef. Die Einwohnerzahlen steigen, vor zwei Jahren erreichte Happerschoß beim Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ eine Silber-Platzierung und es gibt kaum ein Dorf mit so vielen Vereinen. Damit die Wohnqualität erhalten bleibt, hat der Heimatverein es sich zur Aufgabe gemacht, die öffentlichen Plätze und Grünflächen zu pflegen. In einem groß angelegten Arbeitseinsatz wurde am 08.06.2011 der Anнопplatz auf Hochglanz gebracht. Die in der Mitte stehende Achteck-Sitzbank wurde abmontiert damit die Hölzer abgeschliffen und neu gestrichen werden können. Sobald diese Arbeiten fertig sind, wird die Bank wieder aufgestellt.



Gabelstaplers und einer guten Idee, konnte die Figur aus dem Brunnen gehoben werden. Nicht ganz 2 Stunden wurden gebraucht, um alle erforderlichen Arbeiten zu erledigen und es hat allen Spaß gemacht.



Im Anschluss hat Robert Kolf für die gesamte Gruppe auf dem mobilen Gasgrill Würstchen gebraten. Mit einem wohl verdienten Schluck Bier wurde dann der nächste Arbeitseinsatz geplant. js



Sträucher wurden geschnitten, Unkraut entfernt, die Beete geharkt und der Platz gekehrt. Während die Meisten der 15 freiwilligen Helfer sich um den Anнопplatz kümmerten, beschäftigten sich Jürgen Neid und Volker Seffen mit dem Brunnen. Die alte Farbe des Brunnens musste komplett abgeschliffen werden. Ein neuer Anstrich soll nicht nur dafür sorgen, dass der Brunnen wieder schön aussieht, die Spezialfarbe sorgt auch dafür, dass der Brunnen wieder dicht wird.



Damit auch alle Stellen bearbeitet werden konnten, musste die von Ernst Fischer gestiftete Figur aus dem Brunnen gehoben werden. Nur mit Muskelkraft war das nicht zu schaffen. Dank eines

Samstag, den 06. August um 15 Uhr

Wir wollen den Springbrunnen nach erfolgreicher Sanierung wieder in Betrieb nehmen. Das Wasser wird dann wieder sprudeln. Hiermit möchten wir alle interessierten Bürger dazu einladen. Ein kleines Fäßchen Bier wird angezapft um diese gelungene Arbeit gebührend zu feiern.



Seit der Wahl des neuen Vorstandes im März diesen Jahres, konnten schon einige Arbeiten bei Arbeitseinsätzen in Angriff genommen werden. Erfreulich ist festzustellen, dass auch einige Mitbürger, die bisher noch nicht an Arbeitseinsätzen teilgenommen hatten, mitgeholfen haben. Man empfand die Arbeit nicht als Last sondern hatte sogar viel Spaß dabei. Wir freuen uns schon auf die nächsten Einsätze. Wenn dieses Jahr auch der Anfang gut gelungen ist, bleibt dennoch viel zu erledigen. Nach wie vor ist jede Frau und jeder Mann und jedes Kind herzlich willkommen. Wir freuen uns über jede helfende Hand.



eine gute Möglichkeit viele nette und fleißige Mitbürger aus unserem Wohnumfeld kennen zu lernen.

Während der Arbeit stellt man auch oft fest welche Fähigkeiten der Ein oder Andere an den Tag legt.

Dies kann hilfreich sein um sich auch im Alltag gegenseitig zu unterstützen.

Zu den Arbeitseinsätzen können wir einiges an Werkzeugen zu Verfügung stellen.

Man kann bei uns auch den Einsatz von verschiedenen Geräten erklärt bekommen.

Es stehen noch viele Arbeiten an: Spielplatz, Heiligenhäuschen am Ortseingang, Pützemichplatz, Vereinsheim (um nur wenige Punkte zu nennen).

Also dann bis zum nächsten Kennenlernen bei einem der nächsten Arbeitseinsätze.



Für Getränke während und nach dem Arbeitseinsatz wird gesorgt. Die Arbeitseinsätze sind auch

Termine in unseren Dörfern:

(soweit sie uns mitgeteilt worden sind)

06./07. August 2011

Teichfest

06. August 2011

Springbrunnen-
inbetriebnahme

20./21. August 2011

Pützemichfest

01. Oktober 2011

Grenzgängertreffen

08.-10. Oktober 2011

Kirmes

16. Oktober 2011

sportive Wanderung

10. November 2011

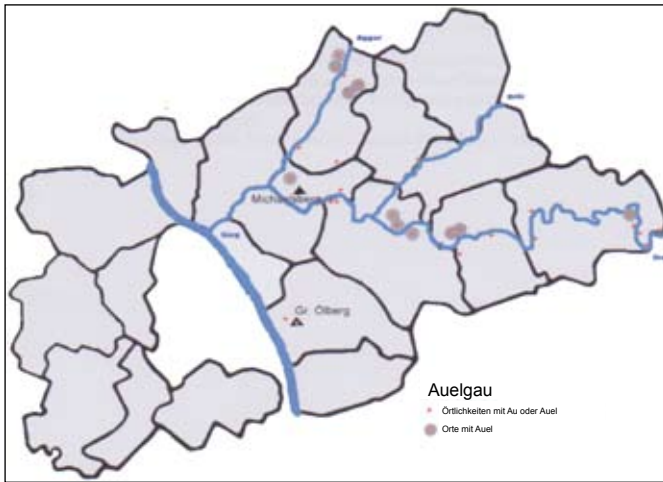
Martinszug

11. Dezember 2011

Senioren-
Weihnachtsfeier

Historisches über unser Dorf und Umgebung:

Teil 2 - Fortsetzung aus letzter Ausgabe



DER AUELGAU ist eine geographische Bezeichnung für einen Verwaltungsbezirk im Bereich des Rhein-Sieg-Kreises

Geschichtlich wurde der Auelgau als Gebiet erstmals 722/723 als „aualgawe“ erwähnt. Pfalzgraf Herman vererbte das Gebiet des Auelgaus seinem Sohn Ezzo, dem Begründer des Geschlechts der Ezzonen. Ezzos Sohn Hermann hatte aber als Erzbischof von Köln (Hermann II Erzbischof von Köln 1036-1056 Beiname

der „Edle“, Enkel der Kaiserin Theophanu, empfing 1049 Papst Leo IX und Kaiser Heinrich III in Köln.) die wichtige Tomburg bei Rheinbach und die Abtei Brauweiler an das Erzbistum Köln übereignet. Dessen Nachfolger Erzbischof Anno von Köln erwarb daraufhin weitere Güter der Ezzonen. In der Folge kam es zu einem Krieg zwischen dem Erzbischof und den Ezzonen, der letztlich mit der Übereignung des Michaelsbergs an das Erzbistum endete. Dieses wandelte die konkurrierende Burg 1066 in ein Kloster um.

Die Ezzonen amtierten im Auelgau, jenem Bezirk, der sich seit der fränkischen Gaueinteilung am Ostufer des Rheins und zu beiden Seiten der Sieg ausdehnte. Seit 948 sicher, wahrscheinlich aber schon vorher, erschienen Konradiner, Vorfahren der Ezzonen, als Grafen im Auelgau. Die Besitzungen, über die sie hier verfügten, waren soweit sich feststellen läßt, Königsgut. Das ergänzt sich gut zur Aussage der Urkunde von 1054, in der Richeza aus dem Hause der Ezzonen, Schenkungen aus wohl pfalzgräflichem Besitz bestätigt. Somit läßt sich sagen, dass die Gegend um Happerschoss, einstmals königliches Gut, um 1000 von Ezzonen selbst oder ihren Amtsträgern gerodet und kultiviert wurde. Sie errichteten dort eine Villa, einen Gutsbezirk mit Kapelle, die sie dem fränkischen Patron Remigius weihten. Es ist anzunehmen, daß die Villa gleichzeitig Gerichtsbezirk wurde. Das Königsgut wurde von den Ezzonen allodifiziert, d.h., sie behandelten es als ihr Eigentum. Nur so konnte Richeza 1054 darüber verfügen und der Abtei Brauweiler, ebenfalls einer pfalzgräflich-ezzonischen Gründung, dort ein Haus mit Land schenken, das den Ertrag von 24 Denaren Pachtgeld einbrachte.

bp



Carte nouvelle de la Haute: Partie de l'Archevesché et Eslectorat de Cologne avec ses Enclaves dans les Pays Circonvoisins. Par le S. Sanson, Geographe du Roy. A. Amsterdam Chez Reinier Josua Ortens (17./18. Jh.).

Ausschnitt aus der frühest bekannten gedruckten Landkarte, auf der Happerschoss verzeichnet ist.